Ä151 Langwahlprogramm zur Kommunalwahl 2019

Antragsteller*in: Petra Sejdi

Text

Von Zeile 1345 bis 1360:
~~Wir wollen eine Kultur der Anerkennung. Zahlreiche Menschen engagieren sich täglich ehrenamtlich, sei es in Sportvereinen, Parteien oder zivilgesellschaftlichen Initiativen. Zivilgesellschaftliches Engagement, der Einsatz für gesamtgesellschaftliche Teilhabe und Ehrenämter auf kommunaler Ebene sollen entsprechend gewürdigt und gefördert werden. Die Stadt Leipzig kann hierbei unterstützend wirken, indem sie z.B. Vereine finanziell fördert, ihnen kommunale Liegenschaften zur Verfügung stellt und Straßenfeste ohne bürokratische Auflagen schnell bearbeitet und zulässt. Der öffentliche (Stadt-)Raum gehört den Menschen, die ihn beleben und erlebbar machen. Wir wollen einen öffentlichen Raum, der alle dazu einlädt, ihn zu nutzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir wollen Räume, wie Parks und Grünanlagen, öffentliche Plätze oder Stadtteilbüros aufwerten und sie so inklusiv wie möglich gestalten. Wir fordern die Stadt Leipzig auf, die Zuwendungen an Vereine und Verbände im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesen sowie der politischen Bildung entsprechend der gestiegenen Bevölkerungszahl kontinuierlich zu erhöhen.~~Wir wollen noch mehrAnerkennung für das Engament der Leipziger*innen Zahlreiche Menschen engagieren sich täglich ehrenamtlich, sei es in Sportvereinen, Parteien oder zivilgesellschaftlichen Initiativen. Zivilgesellschaftliches Engagement, der Einsatz für gesamtgesellschaftliche Teilhabe und Ehrenämter auf kommunaler Ebene müssen auch weiterhin konstant gewürdigt und gefördert werden. Parallel zur wachsenden Einwohnerzahl unserer Stadt und zum damit wachsenden Engagement, muss auch die Unterstützung der Stadt Leipzig konstant wachsen. Fördermittel müssen entsprechend erhöht werden, es muss mehr Unterstützung bei der Suche nach Räumlichkeiten und deren Nutzung geben Projekte und Initiativen im öffentlichen Raum, wie z.B. Straßenfeste müssen schnell und ohne große bürokratische Auflagen genehmigt werden.. Der öffentliche (Stadt-)Raum gehört den Menschen, die ihn beleben und erlebbar machen. Wir wollen einen öffentlichen Raum schaffen, den alle nutzen können und der die Menschen in Leipzig zusammen bringt..Parks,Grünanlagen,öffentliche Plätze oder Stadtteilbüros müssen aufgewertet und inklusiv gestaltet werden. Koordinationsstellen im Ehrenamtsbereich wie die Leipziger Freiwilligenagentur

Begründung

Enegagement wird bereits in Leipzig gewürdigt und unterstützt, es könnte nur noch mehr und stärker geschehen, dassmuss in dem Abschnitt deutlich werden. Der Änderungsantrag versucht dies stärker hervor zu heben und den Text klarer zu zu formulieren